



Aktuelle Situation

1) Winterraps

Die Entwicklung der Rapsbestände in unserem Regionalbereich ist sehr unterschiedlich und z.T. sehr heterogen auf den Schlägen. Einige Flächen befinden sich bereits im 4-6-Blattstadium, andere hingegen zeigen große Variationen bei der Entwicklung der Rapspflanzen. Insbesondere Rapsflächen, die unmittelbar nach der Saat starke Niederschläge innerhalb kurzer Zeit erhielten, sind verschlämmt und haben demzufolge Probleme, die verkrustete Oberfläche zu durchstoßen.

Die Fangzahlen des Rapserrdflohs sind wie immer sehr variabel in den Regionen. Die letzten sehr warmen Tage haben die aktuellen Gelbschalenausählungen rapide nach oben schnellen lassen. Der Bekämpfungsrichtwert ab BBCH 14 (50 Käfer/Gelbschale in 3 Wochen) wurde an einigen Standorten erreicht bzw. deutlich überschritten. Auffällig ist in diesem Jahr, dass trotz starken Auftretens der Erdflöhe relativ wenig Lochfraß an den Blättern, von wenigen Ausnahmen abgesehen, beobachtet wurde. Ebenso variieren die Fangzahlen zwischen unweit benachbarten Rapschlägen relativ stark. Das bedeutet, vor geplanten Insektizidmaßnahmen ist eine situationsbezogene Einschätzung vorzunehmen, um unnötige, resistenzfördernde Spritzungen zu vermeiden. Des Weiteren fallen diverse Rübsenblattwespen in den Gelbschalen an einigen Standorten auf. Der Bekämpfungsrichtwert liegt bei 1 Larve/Pflanze und wurde bislang bei Weitem nicht erreicht. Gelbschalen- und Bestandeskontrollen sind regelmäßig durchzuführen und auf Blattläuse auszudehnen.

Die aktuelle Übersicht der Gelbschalenfänge unserer Kontrollschläge finden Sie unter <https://www.isip.de>

Empfehlungen für den Insektizideinsatz:

- hohe Temperaturen vermindern deutlich die Wirkungsdauer der Pyrethroide
- in der Dämmerung sind die Käfer am aktivsten und somit am besten zu treffen

Pilzkrankheiten treten momentan kaum in Erscheinung. Falscher Mehltau ist örtlich zu beobachten, dagegen ist das Befallsniveau von Phoma-Blattflecken unbedeutend.

2) Zuckerrüben

Die Zuckerrübenkampagne 2020 ist in MV gestartet. Momentan wird von guten Ernteergebnissen und hohen Zuckergehalten ausgegangen.

Die Abschlussbonituren auf unbehandelten Flächen im September zeigten sehr oft beachtliche Befallswerte (bis zu 100% Befallshäufigkeit), wobei häufig eine Fungizidbehandlung erforderlich war. Bestimmende Blattkrankheiten sind Rübenrost und Echter Mehltau. Cercospora und Ramularia spielen größtenteils eine untergeordnete Rolle. Bei noch geplanten Fungizidmaßnahmen sind Rodetermin und Wartezeit der zur Verfügung stehenden Präparate zu beachten.

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!